

Anforderungskatalog WLAN Mühlacker

1. Ziel: Mühlacker schätzt Tradition und gestaltet Innovation für die Zukunft in einer „lebenswerten“ und „sehenswerten“ Stadt

Mühlacker ist ein traditioneller Gewerbe- und Industriestandort. Die Nutzung von neuen Technologien im öffentlichen Raum dient als Signal, dass die Stadt auch aktiv an Innovationen für die Zukunft arbeitet, um auch künftig als „lebenswerte“ Stadt zum Wohnen, Arbeiten und Einkaufen einzuladen. Gerade die Verbindung mit den „sehenswerten“ Enzgärten mit ihrem touristischen Umfeld von Rad- und Wanderwegen, Kanufahren und der Historie der Burg Löffelstelz soll als Start für das freie WLAN im Rahmen der Gartenschau 2015 dienen. Startziel für das freie WLAN soll dabei bereits der 01. April 2015 sein.

2. Räumliche Ausdehnung (siehe Plan Anlage 1)

2.1 Das freie WLAN soll zur Gartenschau 2015 in Betrieb gehen. Als zentraler Ort im Mittelzentrum Mühlacker mit einer hohen Aufenthaltsqualität sollen die Enzgärten im Gartenschaujahr und darüber hinaus allen Generationen entsprechend ihren Bedürfnissen einen hohen Freizeitwert bieten. Ob die neuen Angebote der Stadtbibliothek mit E-Books von dort aus abgerufen werden, die Gartenschaubesucher einwählen und als Startseite gleich der Gartenschau mit aktuellen Tagesangeboten erhalten oder sich ihre nächste öffentliche Verkehrsanbindung anzeigen lassen: Der zusätzliche Service soll die Enzgärten als Erholungs- und Freizeitort im Jahr 2015 und darüber hinaus etablieren. Nach der Gartenschau wird auch das Jugendhaus davon profitieren.

2.2 Gäste im Freibad sollen ebenfalls den Service nutzen können, womit das freie WLAN auch dort ein Grund zur Attraktivitätssteigerung und zum Aufenthalt bietet.

2.3 Sportveranstaltungen im Käppelestadion können den Service verwenden.

2.4 Der Kelterplatz mit seinen Veranstaltungen, als Ort wo Radfahrer vom Enztalradweg nach Orientierung suchen und öffentliche Gebäude (z.B. Bibliothek) mit angeschlossen werden können, soll ebenfalls eingebunden sein und zum Verweilen einladen.

2.5 Die Erweiterung in die Bahnhofstraße, Waldenserstraße und den Kernbereich Dürrenz soll in einem zweiten Schritt möglich sein

Punkt 2.1 bis 2.4 sind in Anlage 1 grün dargestellt und sollen bis 01.04.2015 in Betrieb gehen. Die Erweiterung über die Bahnhofstraße bis in den Kern von Dürrenz (im Plan Anlage 1 orange dargestellt) soll in einem zweiten Schritt möglich sein. (Ergänzung: GR wünscht sich dauerhaftes Projekt und ist offen, die Einrichtung gleich im ersten Schritt zu vollziehen. Wichtig ist die Darstellung der Kosten auch für das Erweiterungsgebiet.)

3. Nutzung

In Stufe eins sollen rund 1.000 Nutzer gleichzeitig das freie WLAN-Netz nutzen können. Für den Start erscheint eine Begrenzung auf 300 MB im Monat ausreichend, was über vier Stunden Internetradio hören oder einen ganzen Monat surfen, chatten und mailen entspricht. Die Geschwindigkeit soll mindestens DSL-Qualität haben und ausländische Mobilnummern sollen sich ohne Roaminggebühren anmelden können.

Datenschutzrechtliche Bestimmungen müssen eingehalten werden und es ist ein FSK 18-

Filter zum Jugendschutz zu nutzen. Die Stadt erwartet vom Betreiber Nutzungsstatistiken mit Aussagen über Tageszeiten, Datenmengen und Anzahl der Nutzer pro Zugriffspunkte. Die Störerhaftung trägt der Betreiber.

Bereits in der ersten Stufe sollen Gewerbetreibende die Möglichkeit erhalten sich mit Indoor-Lösungen auf eigene Kosten anzuschließen.

4. Leistungskatalog

Kriterium	Anforderung
Start	Jahresbeginn 2015, spätestens 1. April 2015
Projektdauer	(24 Monate), Beschluss GR: dauerhaft
freies WLAN-Gebiet	siehe Plan in Anlage 1
Technologie	Sendeleistung in Watt angeben
Nutzungsbegrenzung User	300 MB/ Monat
Nutzungskapazität	siehe Plan in Anlage 1, ca. 1.000 Nutzer gleichzeitig
Nutzungsgeschwindigkeit	mind. DSL-Geschwindigkeit
Ausländische Mobilnummern	ohne Roaming-Gebühren anmelden
Sicherheit	FSK 18 - Filter, Einhaltung von datenschutzrechtlichen Bestimmungen
Haftung	wird von Betreiber übernommen
Ausbau	erweiterbar auf Bahnhofsstraße/ Dürrmenz (siehe Plan)
	Erweiterungsmöglichkeit für Händler und Firmen, um Indoor-WLAN anbieten zu können
Rechte	Überlassung von Nutzungsstatistiken (Anzahl User pro Hotspot und Uhrzeit, Höhe Datenmenge)

5. Kosten

Der Gemeinderat ist für eine Werbefinanzierung offen.

Bei den Kosten sind die erste und zweite Ausbaustufe sowie die laufenden Kosten darzustellen. Wünschenswert wäre auch eine Aussage über die Möglichkeiten von Gewerbetreibenden, sich ggf. später an das Netz anzuschließen.

12.08.2014/Popp